

Die Bibel und die deutschsprachige Literatur 6 (19. 11. 2020)

Reformationszeit, Humanismus:

Martin Luther (1483 – 1546) – nicht nur die Bibelübersetzung, sondern auch Lieder, Fabeln, Paraphrasen der Psalmen

Hans Sachs (1494 – 1576):

1526 – eine Bearbeitung von 13 Psalmen

während seines Lebens hat er fast die ganze Bibel bearbeitet (Meistersang, Sprüche)

Dramen: mehr als 100, davon ungefähr ein Drittel auf biblische Stoffe

z.B. Tragedia über die Enthauptung Johannis (1550)

Tragedia König Sauls (1537)

Das Schuldrama (lateinisch und deutsch):

Paul Rebhuhn (1505 – 1546)- Protestant

Susanna (1535) – vorbildliche Gattin, gegen das Zölibat der Priester

Die Hochzeit zu Kana

Burkhard Waldis (1490 – 1556) – Protestant

De Parabell vom verlorn Sohn (1527) – ein häufiges Thema – der verlorene Sohn: Rechtfertigung

durch den Glauben, der werkgläubige Bruder: Katholizismus

Joachim Greff: Spiel von dem Patriarchen Jakob und seinen zwölf Söhnen¹ (1534) – die Geschichte Josephs im Zentrum

Bartholomäus Krüger: Spiel vom Anfang und Ende der Welt (1580) – Gott und Satan kämpfen um den Menschen – eine Simultanbühne: Himmel, Hölle und Erde – Mönche als Verbündete Satans, Luthers Lieder

Luzerner Passionsspiel (1583) - ein Osterspiel

Sixt Birck: Susanna (1532) – Susanna als Muster der treuen Ehefrau, gegen die Ehelosigkeit der Geistlichen

Jesuitendrama – die Doppelbühne - im Himmel und auf der Erde (Jesuitenbühne)

¹ <https://haab-digital.klassik-stiftung.de/viewer/metadata/1402478941/1/>: Greff, Joachim: *Ein lieblich vnd nuetzbarlich spiel von dem Patriarchen Jacob vnd seinen zwelff Sönen, Aus dem ersten buch Mosi gezogen, vnd zu Magdeburg auff dem Schuetzenhoff im 1535. jar gehalten.*

Barock:

vor allem Poesie - biblische Stoffe oft vermischt mit antiken Stoffen

Fortsetzung des Jesuitentheaters – sehr populär - Jakob Bidermann der wichtigste Repräsentant

Jakob Balde: Jephthas (1637) - Stoff aus dem Buch der Richter – das Schicksal der Tochter des Jephthah, die der Vater Gott opfern muss - als Allegorie auf den Opfertod Christi - melodramatisch

Lyrik:

Johann Scheffler – Angelus Silesius (1624 – 1677): Geistreiche Sinn- und Schlussreime

Gedanken über das Verhältnis von Seele und Gott – mystische Religiosität – Dualismus von Ich und Gott und ihre Zusammengehörigkeit – meistens zweizeilige Alexandriner-Epigramme – oft Zuspitzung des Antithetischen bis zur Paradoxie – einige Beispiele:

Von Maria Magdalena an dem Creutze

Wie dass die Magdalen das Creutze so umschrenkt?
Es ist weil JESUS dran ihr Allerliebster hängt.

Das Creutz

Ich habe mir das Creutz für allem Schatz erkiest
Weils meines Leibes Pflug und Seelen Anker ist.

Die geheime Himmelfahrt

Wenn du dich über dich erhebst und läst GOTT walten:
So wird in deinem Geist die Himmelfahrt gehalten

Paul Gerhardt (1607 – 1676): Geistliche Andachten (1666-67), 120 Kirchenlieder mit Vertonung – persönliche religiöse Lyrik – Höhepunkt der geistlichen protestantischen Lyrik – ein Beispiel:

An das Angesicht des Herrn Jesu

O Haupt voll Blut und Wunden
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt zum Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt! Sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber höchst schimpfieret,
Gegrüßet seist du mir!

Friedrich Spee von Langenfeld (1591 – 1635), Jesuit, Professor der Moralthologie : Trotz-Nachtigall – religiöse, mystische Lyrik – Jesus als Schäfer Daphnis, um dessen Leiden und Tod die Hirten klagen – Thema: Die Jesusliebe - Vorbild: Das Hohelied – sehr gefühvoll und zart - eine der stärksten lyrischen Leistungen der Zeit

Andreas Gryphius (1616 – 1664): Sonn- und Feiertagssonette (1639) – in der Tradition der Gebets- und Erbauungsliteratur – Bindung an die (biblischen) Perikopen – Vergänglichkeit des irdischen Lebens